

Leichtfüßig durch die Zeit

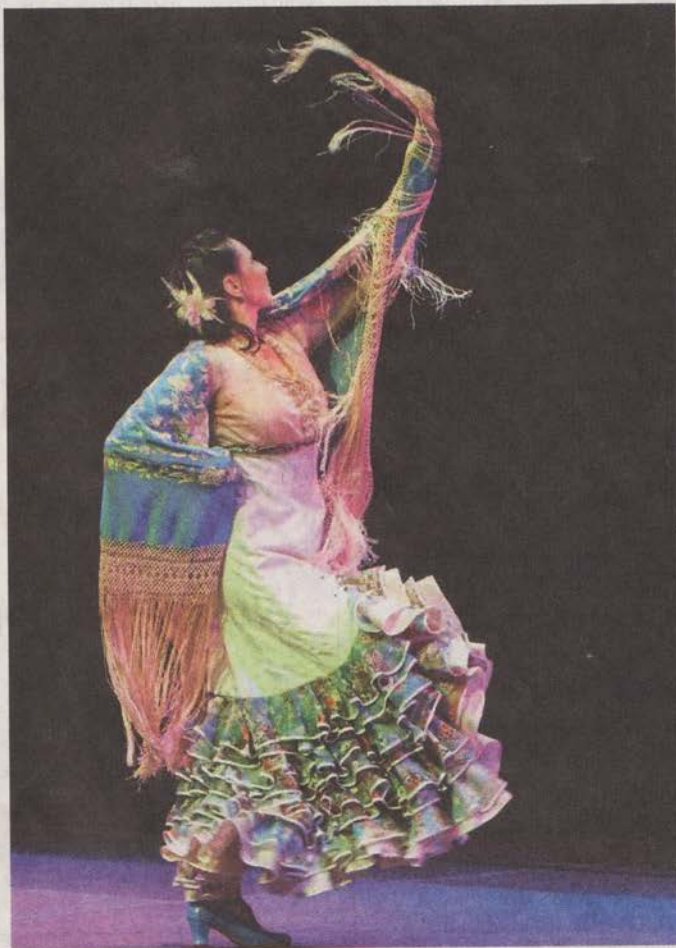
Flamenco- und Ballettstudio „Bailando“ feiert 20-jähriges Bestehen / Tag der offenen Tür am Samstag

Von Frank Wittmer

MAINZ. Zwanzig Jahre „Bailando“ – bereits der Name verrät es: „Tanzend“ durch zwei Jahrzehnte. Ein solch quirliges, wirbelndes Dasein ist für ein kleines, aber feines Tanzstudio beachtlich, zumal es auch als Musikveranstalter, -vermittler und -multiplikator Pflöcke in die Mainzer Kulturlandschaft gerammt hat, um daran Tanz-Pflänzchen großzuziehen und zum Erblühen zu bringen. Am Samstag, 19. Oktober, präsentiert die zentrale Jubiläumsveranstaltung ab 11.45 Uhr eine Matinee mit Flamenco- und Ballettaufführungen und lädt mit einem Tag der offenen Tür zum Kennenlernen des stimmungsvollen historischen Gewölbekellers in die Walpodenstraße 27.

Nicole Büttner-Mahr hat das Flamenco- und Ballettstudio „Bailando“ 1999 gegründet und leitet es bis heute. Während ihres Tanzstudiums im niederländischen Arnhem kam sie erstmals mit Flamenco in Berührung. Diese vielgestaltige traditionelle Musik aus

Andalusien, die Tanz, Gesang und Gitarrenspiel als gleichwertige Elemente verbindet, hat die aus Hochheim am Main stammende Tänzerin von Anfang an fasziniert, und so gesellte sich zu den klassischen Spitzenschuhen bald das perkussive Trommeln der Flamencoabsätze. Nach vierjährigem Studium in Arnhem erfüllte sie sich ihren Traum: Sie ging in die andalusische Hauptstadt Sevilla, um Flamenco authentisch vor Ort zu erleben und zu erlernen – von legendären Lehrern und Szene-Größen wie Manolo Marin, Concha Vergas, La Tona und der Ära-prägenden Juana Amaya. Von den eineinhalb Jahren in Andalusien brachte Büttner-Mahr nicht nur Leidenschaft und Begeisterung für diesen so urtümlichen wie kunstvollen Tanz mit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, die ihre Auftritte und ihren Unterricht beflügeln, sondern auch beste Insider-Beziehungen in die Flamenco-Szene, durch die sie spannende Kollegen als Gäste nach Mainz holen konnte. Beispielhaft sei die Ausnahmetänzerin Bettina Castañó genannt, die dadurch mit ihrem Gitarristen El Espina wiederholte Male nicht nur als Lehrerin im Studio „Bailando“ Kurse gab, sondern auch mit wagemutig choreographierten Cross-Over-Programmen im Frankfurter Hof zu erleben war. Neben den eigenen Tanz-Shows, die „Bailando“ regelmäßig präsentiert, war ein besonderes Highlight ein zurückliegendes Jubiläumsprogramm um den andalusischen Dichter Federico Garcia Lorca,



Nicole Büttner-Mahr in Aktion. Die studierte Tänzerin hat das Studio 1999 gegründet.
Foto: Gerald Fuest

ORT & ZEIT

► **Tag der offenen Tür am Samstag, 19. Oktober, ab 11.45 Uhr;** Flamenco- und Ballettstudio „Bailando“, Walpodenstr. 27; **12.15 Uhr Eröffnung durch die Kulturdezernentin Marianne Grosse;** 12.30 Uhr Ballett-Vorführungen; 13.30 Uhr Flamenco-Vorführungen.

► Eintritt frei, Online-Infos uner www.flamenco-mainz.de

das Büttner-Mahrs Tanz zum Live-Gitarrenspiel von Frank Ihle mit einer Lyrik-Lesung und dem packenden Gesang von Kollegin Tanja La Gatita aus Aschaffenburg verband.

Die Tanzbegeisterung generell hat Nicole Büttner-Mahr selbst schon in früher Kindheit ergriffen und seit ihrem ersten Auftritt mit der Hocheimer Ballettschule als Fünfjährige nicht mehr losgelassen.

So liegt es auf der Hand, dass gerade auch dem Heranführen und Fördern der Allerjüngsten schon immer ein besonderes Augenmerk gilt bei „Bailando“. Der Unterricht im Tanzstudio ist offen für alle Alters- und Leistungsstufen, umfasst zur Zeit ein Spektrum von vierjährigen Vorschülern bis hin zu erfahrenen Tänzerinnen und Tänzern des dritten Lebensalters.